

LernFreizeit 2020/21

Pandemie, Chancengerechtigkeit und Lernen

2020 - Ein kooperativer Modellversuch

Referentinnen

Kathrin Zenger - Management für Chancengleichheit, Landkreis Rottal-Inn

Patrizia Hager - Integrationsmanagement, Landkreis Passau

Kristina Beckermann - Bildungsmanagement und -monitoring, Landkreis Regen

Was war die Idee?

- Eine Förderung in den Sommerferien soll leistungsschwache Schülerinnen und Schüler durch ein attraktives Lern- (und Freizeit) Angebot ansprechen und ihnen ermöglichen, gut auf das neue Schuljahr vorbereitet zu sein.
- Bestmögliche Sicherung und auch Weiterentwicklung schulischer Kompetenzen durch intensive individuelle Förderung und positive Lernerfahrung.
- Die Förderung der Selbstwirksamkeitserfahrung der Schülerinnen und Schüler sind handlungsleitend.
- Betreuungsangebot entlastet die Eltern.

Und der Realitäts- Check?

Durchführung einer „LernFreizeit“

- ✓ klassenübergreifendes Angebot
- ✓ mind. zweiwöchiges Bildungsangebot am Ende der Sommerferien – in Präsenz
- ✓ Fokus auf Grundfertigkeiten in Deutsch und Mathe, zur Vorbereitung auf das neue Schuljahr.
- ✓ wohnortnahe Durchführung am Schulstandort sichert Erreichbarkeit im ländlichen Raum
- ✓ Berücksichtigung schulischer Hygienekonzepte, ggf. in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt

Was sind die Gelingensbedingungen?

Für 2021: Finanzierung StMUK?
Kommunen, andere Fördertöpfe, BuT



Klärungsbedarf:

Schule:

- Klärungsbedarf mit Schulleitung, Sachaufwandsträger – Nutzung der Räumlichkeiten/Materialien
- Einbindung von JaS-Fachkräften bei Auswahl der Kinder und Motivation der Eltern
- Räumlichkeiten/Ausstattung – pro Gruppe (max. 6 Kinder) ein Raum
- Zugang zu Kopierer, Schlüssel
- Hygienekonzept/Desinfektionsmaterial
- Hausmeister, Termin/Personal für Grundreinigung in den letzten Ferienwochen abklären

Kinder:

- Klassen 1-7
- Nachweis Masernschutz (sofern Maßnahme des Ferienprogramms, bei SchulVA?)
- Inhalte: Bekanntes wiederholen, üben, vertiefen – Deutsch/Mathe/DaZ

Lehrkräfte der Schulen:

- Kinder auswählen, die im Elternhaus wenig/keine Unterstützung erfahren – insbesondere bei MH/fehlenden Deutschkenntnissen
- idealerweise für jedes Kind Arbeitsmaterialien zusammenstellen (nicht Curriculum des Jahrgangs ist entscheidend sondern der Kenntnisstand des Kindes!!!)

Projektmitarbeitende:

- Masernschutz nachweisen, erweitertes Führungszeugnis
- Lehramtsstudierende, z.Tl. über PASSGENAU geschulte Stud.
- Betreuungskräfte aus dem Ganztag
- Pensionierte Lehrkräfte
- Andere „geeignete“ Personen ...

Elternarbeit, v.a. bei Eltern mMH

- Infoschreiben, HygieneInfo, TeilnahmeInfo mehrsprachig von Anfang an
- Anmeldung mit persönlichem Erscheinen, Sprachmittler vor Ort; so können Fragen geklärt und das gesamte Projekt bei Bedarf erörtert und auch verstanden werden
- Ggf. Unterstützung bei BuT-Antrag

Übergang KiTa-Grundschule:

- Notbetreuung
- KiTa-Kinder im letzten Jahr hatten keinen Vorkurs Deutsch, keine weiteren Förderungen (motorisch, sprachlich etc., keine Schuleingangsuntersuchungen?)
- Im ersten Grundschuljahr voraussichtlich kein Vorkurs Deutsch
- Von den fehlenden Förderangeboten in KiTa sind in erster Linie Kinder betroffen, die aus „prekären familiären“ Verhältnissen kommen bzw. die Migrationshintergrund haben, die wenig/keine Deutschkenntnisse haben und zumeist die Notbetreuung nicht besucht haben
- Diese „Defizite“ sollen nun im ersten Grundschuljahr mitaufgefangen werden.....

Schulamt:

- Vermittlung von Lehramtsstudierenden mit Passgenau-Schulung?

Landratsamt:

- Unterstützung bei Gesamtorganisation, Vermittlung von Lehramtsstudierenden u anderen geeigneten Personen

Kommune:

Sommerschule/Lernfreizeit im Rahmen des kommunalen Ferienprogramms – rechtlicher Rahmen

Herausforderungen 2021

- Finanzierung über BuT sehr aufwendig
- Förderung über StMUK fraglich (BayJR-Modell ist ungeeignet)
- einzelne Gemeinden finanzieren (einen Teil) selber
- Andere Fördertöpfe
- Kooperationen mit Bildungsträgern, Förderprojekten etc
- Kinder mMh am Übergang KiTA-GS: kein Vorkurs Deutsch im letzten KiTA-Jahr und kein Vorkurs Deutsch im 1. Schuljahr
- **Förderprogramm der Bayer. Staatsregierung: Schulen organisieren Ferien-Lernförderung als SchulVA**

Welche Best practice Beispiele gibt es?

- Sommerschulkonzepte in BaWü „[Sommerschulen](#)“
- Umsetzung eines Modells in [Schleswig-Holstein](#) und [Hamburg](#) „Lernsommer“
- Umsetzung eines Modells in Berlin: [Sommerschule](#)
- Umsetzung eines Modells in [NRW](#) „[Lernferien](#)“
- Österreich: Wien „[Summer City Camps](#)“

Wer steht dahinter?

Landkreis Regen

Kristina Beckermann
Pädagogin (Dipl.)

Bildungsmanagerin & -
monitorerin
Landratsamt Regen

Landkreis Rottal-Inn

Kathrin Zenger
Soziologin (M.A.)

Management für
Chancengleichheit
Landratsamt Rottal-Inn

Landkreis Passau

Patrizia Hager
Päd. & Soz.päd. (Dipl.)

Integrationsmanagerin
Landratsamt Passau